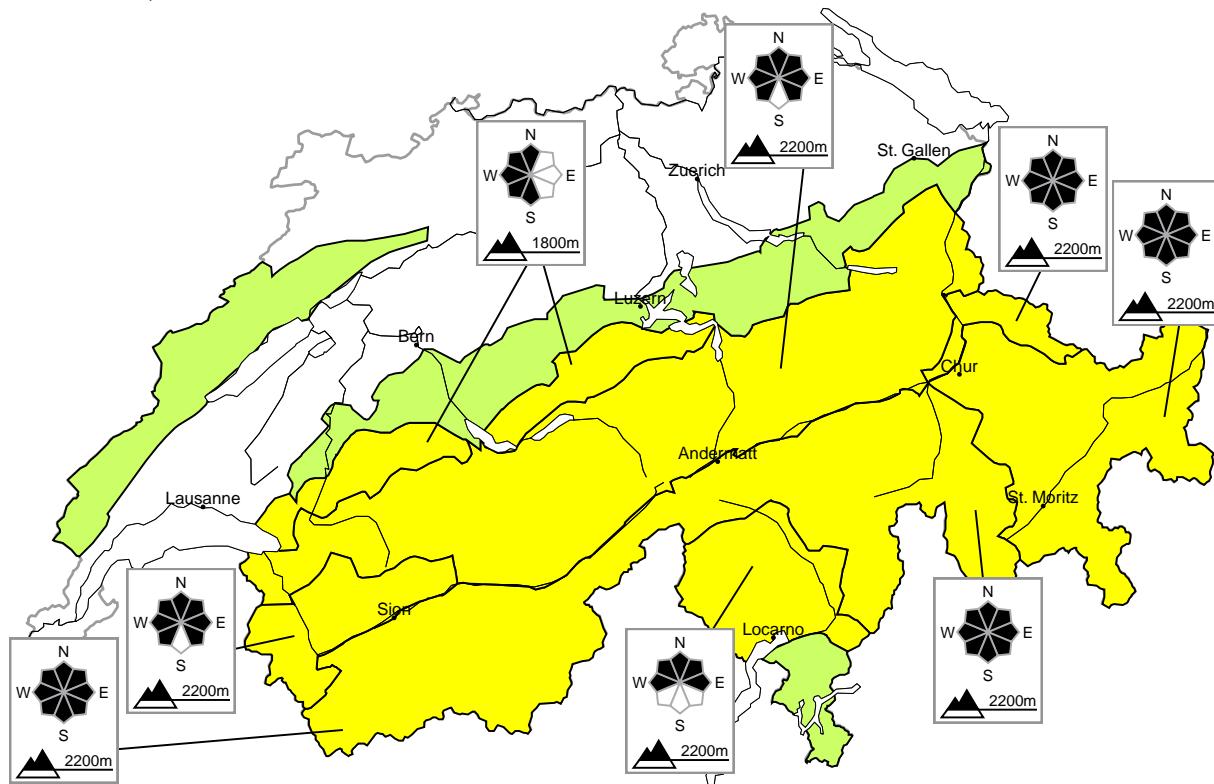


Verbreitet mässige Lawinengefahr

Ausgabe: 28.1.2023, 08:00 / Nächstes Update: 28.1.2023, 17:00

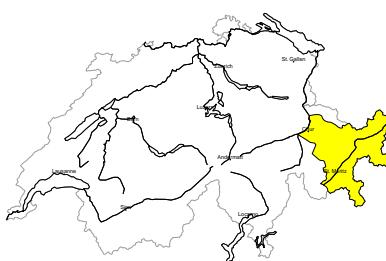
Lawinengefahr

Aktualisiert am 28.1.2023, 08:00



Gebiet A

Mässig, Stufe 2+



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können teilweise in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und gefährlich gross werden. Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

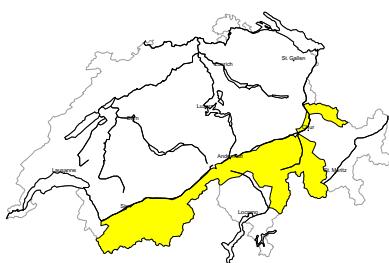
4 gross

5 sehr gross



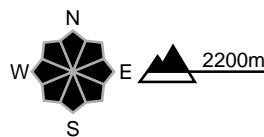
Gebiet B

Mässig, Stufe 2=



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können teilweise in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Zudem können stellenweise Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und recht gross werden. Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

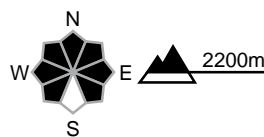
Gebiet C

Mässig, Stufe 2-



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

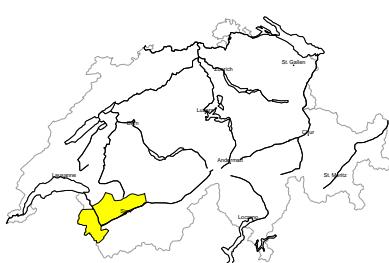


Gefahrenbeschrieb

Mit mässigem bis starkem Nordostwind entstanden meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage sind teils störanfällig. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können vereinzelt Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

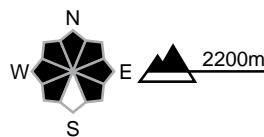
Gebiet D

Mässig, Stufe 2-



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen

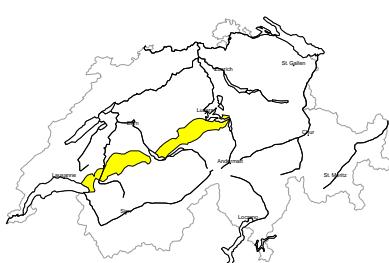


Gefahrenbeschrieb

Lawinen können teilweise in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Sie können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gebiet E

Mässig, Stufe 2-



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit starker bis stürmischer Bise entstanden in der Nacht Triebsschneeeansammlungen. Sie sind klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

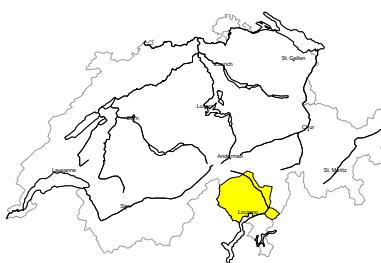
4 gross

5 sehr gross



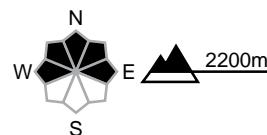
Gebiet F

Mässig, Stufe 2-



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen

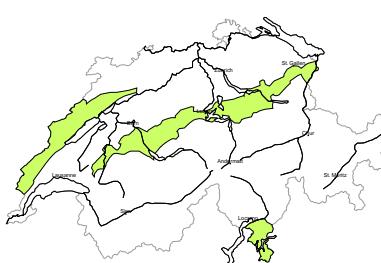


Gefahrenbeschrieb

Lawinen können teilweise in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Lawinen sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet G

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreißen und zum Absturz bringen.

Gefahrenstufen

■ 1 gering

■ 2 mässig

■ 3 erheblich

■ 4 gross

■ 5 sehr gross

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 27.1.2023, 17:00

Schneedecke

Die Schneehöhen sind an den flachen Messfeldern im Westen leicht, sonst verbreitet stark unterdurchschnittlich. Nur im westlichsten Unterwallis und in den Freiburger Alpen sind die Schneehöhen durchschnittlich für diese Jahreszeit. Der Schneedeckenaufbau ist im westlichsten Unterwallis am günstigsten. Am Alpennordhang ist der untere Teil der Schneedecke häufig gut verfestigt, darüber sind jedoch mehrere kantig aufgebaute Schichten in der Schneedecke eingelagert. In den übrigen Gebieten sind zwischen verfestigten Schichten und Krusten viele weiche, kantig aufgebaute Schichten vorhanden. Letztere sind an schneearmen Stellen besonders ausgeprägt und man bricht dort mit den Ski bis zum Boden durch. Auch die oberflächennahen Schneeschichten sind an windgeschützten Hängen zunehmend aufbauend umgewandelt und locker, und zudem bildete sich Oberflächenreif an der Schneeoberfläche. Am Alpennordhang sowie allgemein in Kamm- und Passlagen und in der Höhe ist die Schneeoberfläche oft stark vom Wind geprägt. Mit dem teils starken Nordostwind entstanden am Freitag meist nur kleine Triebsschneeeansammlungen.

Wetter Rückblick auf Freitag, 27.01.2023

In den Bergen war es über dem Hochnebel recht sonnig. Im Norden lag die Obergrenze des Hochnebels bei 1700 bis 2100 m. Lokal fielen ein paar Schneeflocken aus dem Nebel. Auch im Süden des Tessins war es hochnebelartig bewölkt.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -8 °C im Norden und bei -5 °C im Süden

Wind

- auf den Jurahöhen, am Alpennordhang sowie am zentralen und östlichen Alpenhauptkamm: mässig bis stark aus Nordost bis Ost
- sonst: schwach bis mässig aus Nordost

Wetter Prognose bis Samstag, 28.01.2023

In den Bergen und im Süden ist es meist sonnig. Die Obergrenze des Hochnebels liegt im Norden und Osten bei 1600 bis 2000 m und im Wallis bei 1400 m. Lokal fallen ein paar Schneeflocken aus dem Nebel.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -6 °C im Westen und Süden sowie bei -10 °C im Osten

Wind

- auf den Jurahöhen, am Alpennordhang sowie am zentralen und östlichen Alpenhauptkamm: mässig bis stark aus Nordost bis Ost
- sonst: schwach bis mässig aus Nordost

Tendenz bis Montag, 30.01.2023

Sonntag

In den Bergen und im Süden ist es meist sonnig. Die Hochnebelobergrenze liegt im Norden bei 1200 bis 1500 m. Der Nordostwind flaut ab und weht schwach bis mässig. Die Temperaturen steigen etwas an. Die Lawinengefahr nimmt weiter langsam ab.

Montag

Nach einer klaren Nacht ist es am Vormittag im Norden und Osten zunehmend bewölkt und voraussichtlich setzt am Nachmittag aus Nordwesten schwacher Schneefall bis in tiefe Lagen ein. In den inneralpinen Gebieten ist es zunächst sonnig, am Nachmittag zunehmend bewölkt. Im Süden ist es meist sonnig. Der Wind bläst mässig bis stark aus West bis Nordwest und am Alpenhauptkamm teils stark bis stürmisch aus Nord. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an.